

Gartentipps Oktober

Im Oktober lässt der Stress im Garten nach. Gartenarbeit ist jetzt entspannend, da sich die Vegetation auf die Winterruhe vorbereitet. Erste kühle Nächte zaubern Farbe ins Laub der Gehölze und Herbstblüher wie Astern und Heidekräuter leuchten in prächtigen Purpurtönen auf.

Lauch ernten

Ernten Sie vom Porree (Lauch) nur soviel, wie Sie in absehbarer Zeit verbrauchen. Kürzen Sie nach dem Roden die Wurzeln und auch das Laub etwas und schlagen Sie die Stangen in feuchten Sand ein. Den Rest des Bestandes lassen Sie im Freien stehen, denn Porree ist winterhart, wenn Sie die entsprechenden Sorten (,Blaugrüner Winter‘, ,Genita‘) angebaut haben. Bedecken Sie den Boden zwischen den Lauchstangen mit grob verrottetem Kompost oder einer Mulchschicht. So friert die Bodenoberfläche nicht so schnell durch und die Ernte im Winter geht leichter von statten.

Kräuter schützen

Der im August zurückgeschnittene Lavendel und auch Salbei bekommen in den letzten Oktobertagen Winterschutz. Zwischen den Pflanzen wird der Boden 6 cm hoch mit angerotetem Kompost, Mulch oder einer Schicht Laub bedeckt. Anschliessend legen Sie eine Lage Fichtenzweige auf die Pflanzen. Auch beim Thymian ist ein guter Winterschutz unbedingt nötig, weil er sonst besonders in schneearmen Wintern zugrunde geht. Vor allem die Wintersonne darf nicht auf die Pflanzen einwirken. Bedecken Sie darum auch Thymianpflanzen sorgfältig mit Nadelgehölzreisig. Liebstöckelwurzeln (Maggikraut) sind ein hervorragendes Würzmittel. Vor dem Gebrauch müssen diese jedoch ausgegraben und getrocknet werden. Günstig ist, diese Arbeit mit dem Teilen und Verpflanzen dieser recht üppig werdenden Stauden zu verbinden. Die Wurzeln werden gereinigt, in Streifen geschnitten und am besten auf einem Faden aufgereiht an luftiger Stelle getrocknet.

Gehölze kaufen

Der Oktober ist der geeignetste Monat zum Pflanzen von Obstgehölzen. Nur in nassen Böden sollten Sie damit bis zum Frühjahr warten. Beim Einkauf der Jungbäume sollten Sie sich vergewissern, wie viel Platz das Gehölz im tragfähigen Alter beansprucht. Nicht selten kommt es nach Jahren zu Überraschungen. Bedenken Sie, dass nicht jede Obstsorte für jede Gegend geeignet ist. Schauen Sie sich in den Nachbargärten um. Sorten, die dort gut gedeihen und optimale Erträge bringen, sind standortgerecht gewählt und führen nicht zu Enttäuschungen. Unser Personal wird sie bei Grösse, Erziehungsform, Sorte, und Unterlage fachkundig beraten. Kaufen Sie nur gute Qualität ein, auch wenn das etwas teurer ist. Dadurch haben Sie die Gewähr, dass die Gehölze gut anwachsen und die zu einem normalen Aufbau nötige Krone haben.

Rosen pflanzen

Auch Rosen können im Oktober problemlos gepflanzt werden, wenn einige Schutzmassnahmen beachtet werden. Ende Oktober gepflanzte Rosen bilden bereits neue Wurzeln, bevor der Boden durchfriert. Darum treiben sie im Frühjahr auch stärker aus, als dann gepflanzte. Pflanzen Sie Busch- und Beetrosen so tief, dass die Veredlungsstelle mit Erde bedeckt ist. Festes Antreten und anschliessendes Wässern gewährleisten ein sicheres Einwachsen. Kürzen Sie vor dem Pflanzen alle verletzten Wurzeln mit einem scharfen Messer ein. Achten Sie darauf, dass die Wurzeln senkrecht und nicht abgeknickt in das Pflanzloch gelangen. Nach dem Pflanzen kürzen sie alle oberirdischen Triebe, aber nur um ein Viertel ihrer Länge. Den normalen Rückschnitt bis auf wenige Augen erledigen Sie im Frühjahr, da ein Teil des Holzes im Winter zurück frieren kann.

Und sonst?

Vergessen Sie nicht, bei beginnendem Laubfall Ihre Rasenflächen öfter abzuharken. Bleibt das Laub auf dem Rasen liegen, können Faulstellen entstehen. Alle immergrünen Gehölze (auch Nadelgehölze) erhalten im Laufe des Oktobers noch einmal reichlich Wasser. Auf diese Weise vorbereitete Pflanzen kommen gut durch den Winter. Das Stecken der Tulpenzwiebeln sollten Sie bis Ende Oktober abgeschlossen haben. Die Zwiebeln benötigen ausreichend frostfreie Tage, um gut einzuwurzeln zu können. Bedenken Sie, dass Blumenzwiebeln für viele Nager eine Delikatesse sind und treffen Sie entsprechende Schutzmassnahmen.